

Weschelehre, fischen und deren Vorkommen am Danaberg. Der Anklus r allgemeiner ermoeglichen, den Eintritt einnen. (Genu- i Fröbel'schen dergarten der n Erziehungs- eutsch, Frau- ng. Umriß- ach einfachen feln und nach- neu und Ver- en im Malen 1. Zeichnen i Umriß und i und Malen u. i. w. 2. ngen. Zeich- nistiker, für und andere- lichen Zeich- leber, Seide- lerinnen, so- Gelegenheit 5) Kurios- plan schlicht- burg. Geleg- Kunstfiderei, Kunstfiderei e Uebung in und die Ein- r durch Aus- r Eckenmaße r Kunst eine- sus bezogt Stickerinnen, zu erlernen, ses oder bei- bildung von 1879, 88 55, chische Aus- n Deutschen, Hauptlehrer- n) Hand- Weiblichen; ein gelehrte. 9 Stunden it dem dazu- jahren Jahr- n gründliche- sorgfältigen dem, Gaden- ungung des- Mädchen- ind das An- nur für den- tselbstlicher- Schülerinnen Anstalt an- r No. 8 zu- n, Direktor- frau Cohen, ede; Frau- t; Manred- Allgemeinen

Ab Bürger- e ward am- sönnet und- hofenthor- lassen, von- neue und- eibung für- gegenwärtig- ragt 120 M. Directors

Abgangsprüfung statt, deren Besehen nach den jetzt geltenden Bestim- mungen den Nachweis für die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig- freiwilligen Militärdienst liefern wird. Mit der höheren Bürger- schule ist eine Fortschule verbunden, welche 3 Classen mit je einjährigem Unterricht, deren eine zu Osnern, die andere zu Michaelis ihren Curfus beginnt. Das provisorische Gebäude, ein Fachwerkhaus, ist bei dem Albederthor im Laufe des Sommers 1887 errichtet. Direktor der Anstalt ist Prof. Dr. Rautenberg.

Das Johanneum (Gelehrten- schule), wurde nach Anweisung des Dr. Johannes Bugenhagen als fünfclassige lateinische Schule mit 7 Lehrern im Gebäude des Dominikaner- klosters St. Johannis am Plan eingerichtet und am 24. Mai 1529 eingeweiht. Bei der im Jahre 1803 durch den Di- rektor Joh. Gurllit ausgeführten Reorganisation wurden Bürger- schul- classen angefügt, welche 1837 als selbständige Realschule vom Johanneum wieder abgetrennt worden sind. Am 24. Mai 1840 wurde die Schule in das jetzige Gebäude auf dem Plage des alten Wonds am Speckers enthielt. — Das Johanneum besteht aus 18 Classen; es unterrichtet außer dem Director: 9 Professoren, 9 Oberlehrer und 10 ordentliche Lehrer, außerdem noch 2 wissenschaftliche Hilfslehrer. Für die Aufnahme in Sexta, welche sowohl zu Osnern wie zu Michaelis stattfinden kann, ist das Alter von 9 Jahren und der Nachweis genügend- elementarbildung erforderlich; eine Fortschule ist mit dem Johanneum nicht verbunden. Das jährliche Schulgeld beträgt 192 M. Sprechstunde des Directors: an den Schultagen von 11—12 Uhr im Amtszimmer (östl. Flügel 1 Treppe hoch). Ueber die Wittwen- Cassa und die Lehrverpflichtung der Anstalt s. unter Cassen.

Bürger- Kinder- gärten. Es bestehen gegenwärtig in Hamburg 8 Bürger- Kinder- gärten unter gemeinschaftlicher Verwaltung. Die vereinigten Bürger- Kinder- gärten haben jeden einen Special- Vor- stand, bestehend aus 6 Damen und 3 Herren. Von jedem Vorstande werden 2 Herren und 1 Dame deputirt, welche zum Nutzen die Direction bilden. Jeder dieser Kinder- gärten ist für etwa 100 Kinder eingerichtet und steht unter Leitung einer Kinder- gärtnerin und mehrerer Gehilfinnen. Der 1. Bürger- Kindergarten ist Böhmstr. 4; der 2. Bornstedt, 1. Sun- boldstr. 65; der 3. q. Drehbahn 44; der 4. Nothenburgs- ort 10; der 5. Borgfelde, Mittelweg 21; der 6. St. P., Feinestr. 12; der 8. Kirchen- allee 41; der 9. St. P., Feldstr., in der Turnhalle. Mit diesen Anstalten ist ein Unterrichts- Curfus für Kinder- gärtnerinnen verbunden, dessen Lehrgegenstände: Fröbel'sche Spiele, Beschäftigungen und Lieder, Pädagogik, Naturkunde, deutsche Sprache (Grammatik, Aussprache und Litera- tur), Gesang, Zeichnen und Turnen auf 14 wöchentliche Sectionen (Abendstunden) vertheilt sind. Näheres über die Aufnahme der Kinder in die Kinder- gärten und junger Mädchen in den Curfus für Kinder- gärtnerinnen in sämtlichen Kinder- gärten und in der Bildungsanstalt für Kinder- gärtnerinnen: Cassamagerr- the 23.

Kinder- gärten des Vereins zur Förderung weiblicher Er- werbsthätigkeit, im Schulgebäude der Gewerbeschule für Mädchen, Ecke der Berg- und Brennerstraße, hat den Zweck, die Eltern bei der Erziehung ihrer noch nicht schulpflichtigen Kinder zu unterstützen und nimmt Knaben und Mädchen im Alter von 3—7 Jahren auf. An- meldungen nimmt die Inspectorin der Anstalt täglich von 1—3 Uhr entgegen.

Das Kinderheim für Uhlenhorst, Bornstedt und Hohenfelde nimmt Kinder, Knaben und Mädchen, von 6. bis zum 14. Lebensjahre, welche der elterlichen Pflege und Aufsicht entbehren, nach der Schulzeit auf, um dieselben vor Verwilderung zu bewahren. Die Anstalt bezweckt den Kindern das Haus zu ersetzen. Die Anstalt hat ihren Wohnsitz in Uhlenhorst, Bachstraße, und liefert zur Zeit 60 Kindern ein Unterkommen und nach der Schulzeit ein einfaches nahrhaftes Mittagmahl, sorgt für die Aufsicht und Leitung bei den Schularbeiten, hält Knaben und Mädchen zu angemessenen leichten Arbeiten an und giebt ihnen Gelegen- heit zu Erholungs- spielen. Hauseltern sind Witt. Schäfer und Frau. Der Vorstand der Anstalt besteht aus 13 Personen, Herren und Damen. Vorsitzender ist z. B. Herr Pastor Blümer, Uhlenhorst, Schulstraße, Schriftführer Herr Rechtsanwalt Berner.

Bildungs- Anstalt für Kinder- gärtnerinnen, gegründet vom Verein zur Förderung weiblicher Erwerbsthätigkeit (s. diesen Artikel) im Jahre 1873. Derselbe hat die Aufgabe: Mädchen je nach Anlage und Fähigkeiten einerseits zur selbständigen Leitung von Kinder- gärten, sowie zur Erziehung jüngerer Kinder in Familien, andererseits zu deren Beaufsichtigung und Beschäftigung in Fröbel'scher Weise heranzu- bilden. Anmeldungen von Schülerinnen nimmt die Inspectorin der Anstalt täglich von 1—3 im Locale der Gewerbeschule für Mädchen, Ecke der Berg- und Brennerstraße, entgegen.

Die Bildungs- Anstalt des Fröbelvereins. Der Fröbelverein unterhält in seinem Hause, Grindelallee 175, eine Bildungs- Anstalt für Kinder- gärtnerinnen nebst Kinder- gärten. Der Lehrplan für die Bildungs- Anstalt umfaßt folgende Fächer: Pädagogik, Fröbellehre, Deutsch, Naturkunde, Anschauungs- unterricht, Geometrie, Gesang, Clavier- begleitung von Kinder- ledern, Gymnastik, Zeichnen, Schneiden und andern Handarbeiten. (Auf Wunsch wird Nachhilfe in der englischen und französischen Sprache erteilt.) Ferner beizien die Schülerinnen des Fröbelvereins das Kinder- hospital, um sich Erfahrung in der Wartung und Pflege erkrankter Kinder zu erwerben; auch wird den Schülerinnen Gelegenheit geboten, sich unter Anleitung der dem Verein angehörenden Schwestern in deren Häusern einige Gewandtheit in häuslichen Arbeiten anzueignen. Die Lehrzeit dauert nach dem Grade

der Vorbildung ein oder zwei Jahre, bei jungen Schülerinnen stets bis zum vollendeten 16. Lebensjahre; ältere und gereifere Mädchen können den theoretischen und praktischen Unterricht in ausgedehnten Fächern (besonders in der Fröbellehre) in sechs Monaten durchmachen. Jede Schülerin erhält nach Beendigung ihres Curfus ein Abgangs- zeugnis über den Grad ihrer Ausbildung und über die sittliche Führung während ihrer Lehrzeit. Für die Aufnahme sind erforderlich: ein Abgangs- zeugnis der zuletzt besuchten Lehr- Anstalt, ein Führungsausweis und ein Nachweis der Wiederimpfung. Denjenigen Schülerinnen, welche ihre Lehrzeit gewissenhaft benutzt haben, ist der Vorstand zur Erlangung von Stellungen in Familien durch Empfehlung und Rath behilflich. Er vermittelt den Contract zwischen Familie und Kinder- gärtnerin. Der Vorstand hat im Fröbelhause ein Pensionat eingerichtet, in welchem die Schülerinnen ein freundliches Heim finden, und in dem von einer Pensionsmutter die Thätigkeit derselben während der Stunden geleitet wird, die nicht vom Unterrichte beansprucht werden. Näheres Auskunft wird erteilt im Fröbelhause, Grindelallee 175, von 9—7 Uhr und durch die Mitglieder des Vorstandes: Frau Ida Mojer, Eichenallee 15, Frau W. de Vemos, 1. Feldstr. 22, Frau Theresie Pfenning, Breite- straße 49, Frä. Emilie Meyer, b. d. Strohhause 62, und die Herren Dr. P. Reimmüller, Director der Realschule der evang. reform. Gemeinde, St. Pauli, Marieustr., J. H. Königstieb, Molandsbrücke 3, M. Raumann, Gurllitstr. 46, und Joh. Paulsenleber, Oberlehrer der Seminar- Mädchen- schule, Neuhäbner Fuhlenwiete 83.

Hamburger Knaben- horte, im Jahre 1886 von Pastor Schoof begründet, befinden sich zur Zeit in den Volksschulhäusern Rogelweg 71 und Ecke Stift- und Almenstraße. In denselben werden 150 Knaben nach der Schulzeit bei Aufertigung der Schularbeiten beschäftigt und mit Handfertigkeitsarbeiten in Holz und Pappe beschäftigt. Es besteht die Ab- sicht, acht solcher Knaben- horte über die ganze Stadt auszustreuen und in ihnen solche Kinder zu bewahren, welche durch das Umherstreifen auf den Straßen leicht verwildern könnten. Hilfe kann durch Zahlung von Geldbeiträgen, Zuwendung von Legaten und durch Uebernahme der Aufsicht in den Arbeitsstunden von 5—7 Uhr Abends borgeboten werden. Den engeren Vorstand bilden Pastor Otto Schoof, A. Hiermann, Dr. Wigot, D. Holz, Fr. v. Weggats, H. B. Grube, A. de Noi und Frau Strauß.

Knaben- hort in Gimbsbüttel, bezweckt, schulpflichtigen Knaben, deren Eltern in Gimbsbüttel wohnen und irgend etwas Erwerbes den größeren Theil des Tages außer dem Hause zubringen müssen, Gelegenheit zu geben, in im Winter erwärmten und erleuchteten Räumen, im Sommer, soweit thunlich, im Freien unter Aufsicht von geeigneten Lehrkräften, sowohl ihre Schularbeiten machen zu können, als auch die Zeit von 4—7 Uhr Nachmittags durch Spiel und nützliche Beschäftigung zu verbringen, so daß denselben die häuslichkeit gewisser- maßen ersetzt wird und dieselben an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt und dem Herumtreiben auf der Straße entzogen werden. Die Ver- waltung besteht aus einem Vorstand von 12 Herren. 1. Vorsitzender Pastor Dr. Crops.

Israelitische Töchter- schule, in der Carolinenstraße 44. Die Schule bildet die Vereinigung der früheren Mädchen- schule der israelitischen Gemeinde und der israelitischen Mädchen- schule von 1798. Das Schul- haus, auf einem vom Staate überwiesenen Plage errichtet, ist der israelitischen Gemeinde von Herrn Marcus Nordheim Namens seiner Wittin, Frau Sara Nordheim, geschenkt und wurde am 20. April 1884 eingeweiht. Dasselbe umfaßt 15 Klassen- zimmer, Aula, Zimmer für den Vorstand, die Lehrer, Lehrerinnen, Wohnung für den Kassenau r. und hat einen großen Spielplatz hinter dem Hause. Es ist für ca. 600 Kinder bestimmt; gegenwärtige Zahl der Schülerinnen 520. Der Vorstand der Schule besteht aus den Herren H. B. Bauer, Präses, C. S. Fried- laender, M. B. Hirtstein, Dr. P. Hirsch, H. Joshua, Dr. Reimbörner, H. Mathias, W. Hosenbader und — — —; Oberlehrerinnen sind Frä. M. Marcus und Frä. M. Lippmann.

St. Michaelis District- Schule siehe unter Stiftungsschulen (Wetten'sche Schule).

Navigations- Schule, steht unter Direction der Deputation für Handel und Schifffahrt, Section Schifffahrt. Seefahrer, welche Unter- richt in derselben zu nehmen wünschen, haben sich bei dem Director zu melden. Derselben müssen für die Steuermanns- Classe mindestens 33 Monate — davon mindestens 12 Monate als Matrose auf Segel- schiffen — für die Schiffer- Classe mindestens 24 Monate als Einzel- oder zweiter Steuermann, nach bestandener Steuermanns- Prüfung zur See gefahren haben. Das Local ist in der zweiten Etage des See- mannshauses. Lehrer an der Navigations- schule sind außer dem Di- rector Herrn Th. Niebour, die Herren F. Hubbert, J. Rumbold, C. Hotes, Ad. Schüttkopf und Dr. F. Nolte. Die Prüfungs- Commis- sion besteht aus den Herren Director George Müller, Vorsitzender, Director Theodor Niebour, F. Hubbert, Capitain J. F. G. Lemme und Director F. C. Mathiesen. Als Bundes- Inspector fungirt bei den Prüfungen Herr — — —.

Das Paulsen- Stift (Bampen 37 und 38) umfaßt eine höhere Mädchen- schule und Kinder- bewahranstalt, es wurde vom hamburger Frauen- Verein zur Unterstützung der Armenpflege, hauptsächlich durch das Verdienst der Präsesin, Frau Emilie Wittenfeld, unter Beistand von freiwilligen Beiträgen zum Andenken an Frau Ch. Paulsen ge- gründet und im November 1866 vollendet und bezogen. Die Einrich- tung des im einfachen und würdigen Stile errichteten Gebäudes, Ven- tilation und Wasserheizung der großen, hohen und hellen Classenräume, die über 500 Böglinge fassen, haben sich als zweckentsprechend erwiesen; nur müßte das Schulhaus bedeutend geräumiger sein, um allen Wün- schen nach Aufnahme nur annähernd genügen zu können. Die Anstalt

von Senat und 6. Classe des Unter- 07 Schüler- Curfus und jünger- aus- Schulschles- ehrende eine